

BORIS RUBASCHKIN PRESSESTIMMEN Ausland

"Russische Folklore hinreissend präsentiert
-Boris Rubaschkin und sein Balalaika-
Ensemble im ausverkauften Ulmer Kornhaus"
(Südwest Presse)

"Ovationen für Boris Rubaschkin"
"Rauschender Beifall für alte russische
Lieder- Boris Rubaschkin in der Berliner
Philharmonie"
(Berliner Morgenpost)

"Das Publikum war hingerissen -
stürmisch Zugabe um Zugabe gefordert ..."
(Hannoversche Presse)

"Boris Rubaschkin: Einzigartig!"
(Südhannoversche Volkszeitung)

"Begeisterungstürme bei
Rubaschkin-Konzert - das ehrwürdige
Petrinum geriet ins Wanken ..."
(Dorstener Nachrichten)

"Boris Rubaschkin begeisterte im
Kur-Theater mit russischer Folklore ..."
(Pyrmonter Nachrichten)

"Ein bezaubernder Abend - Boris Rubaschkin
riss das Rüsselsheimer Publikum mit."
(Rüsselsheimer Presse)

BORIS RUBASCHKIN PRESSESTIMMEN Inland

"Wenn der Boris damals die Einreise nach
Prag bekommen hätte, wäre Wien heute um
eine Attraktion ärmer."
(Hör zu 19.9.1965)

Karriere der großen Sprünge -
Boris Rubaschkin startete im Restaurant und
landete in der Oper.
(Hör zu)

"Auch höhere Gagen lockten Boris nicht weg.
Er und seine Familie haben ihre Herzen an
Wien verloren."
(Abend Express)

Ba-Ba-Lu Ball

Star des Abends war der Sänger Boris
Rubaschkin, der Erfinder des Modetanzes
"Casatschok". Heute tanzt man in Mexiko
genauso Casatschok wie in Japan. Der Tanz
und die Platte sind ein Welthit geworden.
(Abendzeitung in München)

Trotz ausgefüllten Terminkalenders hält sich
der begehrte Künstler augenblicklich zu
Fernsehaufnahmen in Saarbrücken auf.
(Saarbrücker Zeitung)

Baden-Badener-Roulette
ZDF präsentiert eine ungewöhnliche Gala mit
Alice und Ellen Kessler, Hildegard Knief, Milva,
Raphael, Boris Rubaschkin, Günter Schramm,
Guiseppa di Stefano
(Hör zu ZDF, August 1968)

"Stelldichein der Stars"

Boris Rubaschkin begeisterte mit seiner
prachtvollen Stimme, die den Stimmchen
vieler Mächte-gerne-Stars haushoch
überlegen ist.

(Hannoversche Allgemeine)

In Wien wurden zwei Modetänze kreiert - der
Walzer von Strauß und der Casatschok von B.
Rubaschkin
(El Pais, Buenos Aires)

B. Rubaschkin im ZDF bei
Torriani und Kulenkampff.
(Kurier)

Der Hauch der Welt in Wien
Die Bemühungen, Wien auf dem Gebiet der
Show und der Pop-Musik zu einer Weltstadt
zu machen sind nicht zu verkennen. Und im
Zuge dieser Bestrebungen treten dieser Tage
B. Rubaschkin und Les Sabres in
Erscheinung...Sie bringen einen Hauch der
großen Show-Welt nach Wien.
(Kronen Zeitung)

BORIS RUBASCHKIN

PRESSESTIMMEN Oper

"Don Giovanni"

Der Bariton Boris Rubaschkin hat ein fantastischen "Fin ch'han dal vino" gesungen, ein ausgezeichnetes Timbre und Artikulierung gezeigt, was eine noch nicht auf dieser Bühne gesehene Sensation ist.

(El Espectador, Buenos Aires)

"Boris Godunow", Staatsoper Wien:

...sang B. Rubaschkin seinen Auftritt als Rangoni durchaus ordentlich. Er bringt als Jesuit die erste große sinnliche Melodie ins Spiel...(Die Presse)

"The Rake's Progress"

...den Boris Rubaschkin als rechte Teufel spielt genau durchdacht in der Bewegung und scharf artikuliert in Gesang. Seit langem Rubaschkins beste Leistung.

(Salzburger Nachrichten)

"Figaros Hochzeit":

Boris Rubaschkin gab seinen Grafen eigenwillig, weder an George London noch an D. F. Diskau orientiert...

(Kurier)

...in der Rolle des Grafen Almaviva bot B.

Rubaschkin eine gesanglich wie schauspielerisch fein differenzierte Leistung von individueller Färbung und beachtlichem Niveau und rückte so diese Partie deutlich in den Mittelpunkt des Geschehens.

(Süd-West Presse)

"Don Carlos"

Ebenso großartig ist B. Rubaschkin als Posa. Selten kann man diese heitre Rolle so geschmackvoll und intensiv gestaltet sehen. Man darf wohl sagen, daß der Posa seine bisher beste Leistung darstellt.

(El Pais)

"Liebestrank"

Hervorragend in der Beherrschung jedes gestischen Details und des klugen Einsatz der schönen Stimme ist B. Rubaschkin als Belcore eine glänzende Buffo-Figur zwischen Nußknacker und Charmeur und frei von Outrieren.

(Salzburger Nachrichten)

"Der Barbier von Sevilla"

B. Rubaschkin sang mit brillanter Stimme und ausgezeichnetem Spiel den Barbier. (Temporada lirica, Santiago de Chile)

"Eugen Onegin"

In der Titelrolle setzte B. Rubaschkin sein volles wohlklingendes Organ in den lyrischen Passagen überraschend zart ein, wirkte aber im dramatischen Finale um so kraftvoller.

(Neue Front)

"Tosca"

Mit B. Rubaschkin wurde die traditionelle Figur des Scarpia entschlackt, die Perfidie dieses Tyrannen verdoppelt.

An Rubaschkins Elastizität und Körperbeherrschung gewann die Dämonie des zynischen Maskenträgers Scarpia.

(Salzburger Volkszeitung)

Fest in Hellbrunn:

B. Rubaschkin singt zur Gitarre gekonnt russische Lieder. Es gelingt ihm sogar mühelos seine Zuhörer zum Mitsingen zu animieren.

(Kurier)

"Carmen"

B. Rubaschkin sang den Torero mit großer dramatischer Kapazität und unglaublicher Interpretation.

(Critica musical, Bogota)

"Der Mann von La Mancha", Musical

Und was für ein schwer zu übertreffender Don Quixote war dieser Rubaschkin. Von gleicher künstlerischer Gediegenheit und Könnerschaft als Sänger, Darsteller und Tänzer war er an sich prädestiniert für diese Rolle.

Das war ganz großes Theater.

(Die Ostschweiz)

"Der Zarewitsch"

Absoluter Höhepunkt war allerdings der Auftritt des Sängers B. Rubaschkin. Mit seinem prächtigen Bass riß er das Publikum immer wieder zu Beifallsstürmen hin.

(Passauer Neue Presse)

"Boccaccio"

Von den Beteiligten auf der Bühne sei in erster Linie der Titelheld genannt: B.

Rubaschkin konnte bisher selten so gut gefallen, wie in dieser Rolle. Er war in Bewegung, Spiel und Gesang gleichermaßen ausgezeichnet. (Volksstimme)